

Das Beste aus Eisenach.

eisenach.TLZ.de

Was Eisenachs Bundestags-Kandidaten vom Mindestlohn halten



IHK-Wahl-Podium von links: IHK-Regional-Chef Stefan Fricke, Christian Hirte (CDU), Moderator TLZ-Redaktionsleiter Peter Rossbach, Rüdiger Bender (Grüne), Andreas Jacob (Piraten), Anja Müller (Linke), Michael Klostermann (SPD) und Fred Leise (FDP).

Die IHK war am schnellsten: Die erste Runde von Kandidaten zur am 22. September anstehenden Bundestagswahl organisierte das Regionale Service-Center Eisenach der IHK in Zusammenarbeit mit dem tbz in Wilhelmsthal.

Wilhelmsthal. Moderiert von TLZ-Redaktionsleiter Peter Rossbach standen Christian Hirte (CDU), Anja Müller (Linke), Michael Klostermann (SPD), Rüdiger Bender (Grüne), Fred Leise (FDP) und Andreas Jacob (Wartburgpiraten) für Unternehmerfragen zur Verfügung.

Schon gleich beim ersten Thema gab es einen heftigen Schlagabtausch, wenn auch weniger unter den Kandidaten selbst. Die Fronten zur Einführung eines generellen und bedingungslosen Mindestlohnes sind klar. Die Kandidaten von Linken, SPD, Grünen und Piraten sind dafür, wobei die Höhe des Mindestlohnes schwankt zwischen 8,50 und 10 Euro. Die Kandidaten von CDU und FDP hingegen sind dagegen. Hirte hält es allerdings dort für nötig, von Staatsseite einzugreifen, wo die Tarifaufonomie nicht funktioniert.

Und auch Leise findet, dass die Tarifaufonomie ein Geheimnis des wirtschaftlichen Erfolges sei. Ansonsten müsse man auch über die Einführung einer Gewinnabsicherung für Unternehmen durch den Staat nachdenken. Müller hingegen argumentierte, dass die Menschen ein Anrecht darauf hätten, dass sie bei Vollzeitbeschäftigung von ihrem Lohn auch leben können. Zudem werde die Kaufkraft in der Region gestärkt. Klostermann sieht dies genauso und findet, dass der Staat Geschäftsmodelle nicht unterstützen dürfe, die nur auf Niedriglohn setzten. Jacob setzte sich zusätzlich dafür ein, den Zeitarbeitern höhere Mindestlöhne zuzugestehen, um deren Flexibilität zu belohnen.

Turbulent wurde diese Debatte dann, als die Unternehmer im Saal sich gegen die Einführung eines Mindestlohnes aussprachen. Man stehe schließlich nicht nur in Deutschland im Wettbewerb, sondern auch europaweit. Jürgen Schmidt, Geschäftsführer eines Transportunternehmens: "Wir leben doch in einer

Leistungsgesellschaft. Da passt ein Mindestlohn, der völlig abgekoppelt von der jeweiligen Qualifikation des Mitarbeiters gezahlt werden soll, nicht hinein." Ähnlich kontrovers verlief die Debatte um Mittel gegen eine drohende Altersarmut. Alle können sich vorstellen, im Bundestag auch gegen den Fraktionszwang abzustimmen.

Infrastruktur

Bei den Projekten, für die sich die Kandidaten im Bundestag für die Region einsetzen wollen, herrschte dann sogar ein wenig Einigkeit. Gerade im Bereich Infrastruktur sahen fast alle Handlungsbedarf, sei es der Weiterbau an der B"62 oder Umgehungsstraßen im Zuge der B"19 und B"88. Wobei der Grüne Bender dort eher den Schwerpunkt des Verlagerens von der Straße auf die Schiene legen würde. Er wolle den weiteren Ausbau des "Dreieckes Ökonomie, Ökologie und Demokratie" in der Region beflügeln.

Hirte nannte auch die weiteren Mittel, etwa in der Luther-Dekade, für Eisenach und er findet, dass man als Bundestagsabgeordneter natürlich den Blick über den Tellerrand haben müsse und deshalb auch solche Vorhaben im Blick haben müsse, die gut für Deutschland seien, aber eben auch gut für die Region. "Mit uns wird es keine Steuererhöhungen geben, und das ist gut für den Industriestandort Wartburgregion."

Für Leise und Müller steht vor allem auch das Ende der Werraversalzung auf der Agenda. Pirat Jacob nannte zwar den Ausbau des Breitbandnetzes als ein Thema, findet aber, dass man besser die Menschen fragen sollte, wofür das Geld ausgegeben wird. Klostermann sieht es als wichtig an, den ländlichen Raum angesichts der demografischen Entwicklung weiter zu entwickeln, "damit er nicht abgekoppelt wird".

"Wählen macht Spaß", resümierte am Ende der Diskussionsrunde Peter Husemann vom Wirtschaftsbeirat der IHK die gehörte Debatte und forderte alle auf, am 22. September auch wählen zu gehen, denn: "Nur wer wählt, kann auch etwas bewegen."

Eichel in Eisenach: Deutschlands Zukunft ist Europa

<<http://eisenach.tlz.de/web/lokal/detail/-/specific/Eichel-in-Eisenach-Deutschlands-Zukunft-ist-Europa-1220675062>>

Drogennest in Eisenach ausgehoben - Mann in U-Haft

<<http://eisenach.tlz.de/web/lokal/detail/-/specific/Drogennest-in-Eisenach-ausgehoben-Mann-in-U-Haft-327503690>>

Eisenach: Investor plant Disothek und Paintball-Anlage

<<http://eisenach.tlz.de/web/lokal/detail/-/specific/Eisenach-Investor-plant-Disothek-und-Paintball-Anlage-1346582296>>

Peter Rossbach / 12.07.13 / TLZ

Z83D7CL020229

